



*Die Botschaft von Jesus in diesem Monat ging sofort in die Tiefe und berührte uns alle sehr.
Ihr könnt die Botschaften von Jesus Sananda und Sanat Kumara auch auf unserer Webseite als Hördatei
'Frieden für die Welt' finden.*

*Frieden für uns alle, alles Liebe
Karin und Gerold*

Jesus Sananda

Die Schöpferkraft in Liebe

Channeling durch Gerold Voß – www.kristallfamilie.de

Ich bin Jesus Sananda

Die Liebe in der Welt ist da und will nur entdeckt werden. Sie will entdeckt werden von jedem von euch. In dem Moment, wo ihr euch auf die Suche macht, wo ihr spürt, dass hier etwas ist, das gebraucht wird in dir selbst, um mit diesem Leben und all den Herausforderungen, die es bietet größere Leichtigkeit, größere Freiheit, einen größeren Frieden zu erlangen, in dem Moment, wo dieser Impuls in jedem von euch ist, die Liebe zu suchen, seid ihr nicht nur auf dem Weg, die Liebe zu finden, sondern auch all die ganzen Geschenke, die mit der Liebe mitkommen.- Den Frieden im Herzen,- den Frieden mit der Welt, -den Frieden mit euren Mitmenschen, und all die Dinge, die ihr euch ersehnt im Zusammenleben miteinander.

Wenn ihr die Liebe findet, habt ihr die Grundlage für alles das, was gebraucht wird. Dann sind es nur noch Kleinigkeiten, sozusagen Feinjustierung, die umgesetzt werden müssen, damit es für dich richtig ist, damit es sich für dich gut anfühlt, damit du mit dir eins bist. **Wenn du nicht Eins bist mit dir, kannst du nicht Einssein mit der Welt.** Wenn du mit dir ganz Eins bist, dann fängst du auch nicht mehr an, die Unterscheidungen zwischen Verstand und Geist und Körper und Seele und den ganzen Dingen in eine solche Diskrepanz zu bringen, in solch einem Gegensatz, dann fängst du an, es gemeinsam zu sehen und es verschmilzt miteinander, dass geistige Sein und das körperliche Sein, das innere Erleben und das Äußere, was auf dich zukommt.

All diese Dinge sind nichts weiter als eine wunderschöne Illusion, die dir in diesem Leben alles so macht, wie du es dir kreierte hast. Und wenn du auf dem Weg bist, alles zusammenzufassen, alles eins zu sehen, obwohl es so unterschiedliche Facetten hat, dann kannst du erkennen: Ja all diese unterschiedliche Facetten, die da sind, all das, was mir begegnet oder was anderen

begegnet in unterschiedlichen Formen und Farben, es kommt alles aus dem Einen.

Es kommt alles aus dem Einen, aus dem, wo es sich entwickelt hat. Und aus dem Einen sind die Zwei geworden. Und aus den Zweien sind in der Begegnung die vielen, vielen, vielen, anderen 10.000 Dinge, 100.000 Dinge, Millionen Dinge entstanden, die das Leben machen und die euch begegnen.

All diese Schöpfungen kommen aus einer Quelle. Und aus dieser einen Quelle entsteht die unendliche Vielfalt der Farben, Formen und Möglichkeiten, das Leben zu leben, und es fließt wieder alles zurück zu dieser einen Quelle. **Und diese eine Quelle fließt über voll Liebe und gibt sie hinein in die Welt. Und diese Liebe belebt alles, sie belebt die Pflanze und den Menschen, sie belebt den Stein und sie belebt die Luft, sie belebt die Gase die sind, die Erde die ist, all die Winde die sind, all die Elemente, die um euch herum sind, und alles lebt von der Liebe.**

Und meistens ist es vollkommen unbewusst. Nun seid ihr als Menschen auf diese Erde gekommen um dies mitzuerleben, es mitzufühlen, es mit zu spüren, es tatsächlich auch ganz und gar zu erfahren, und ihr seid dabei im Laufe der seelischen und körperlichen Evolution an Dinge herangekommen, wo ihr plötzlich euch getrennt habt.

Getrennt habt von der Quelle, wo ihr eine eigene Struktur aufgebaut habt, eine Struktur, die mit euren Gedanken und Vorstellungen zu tun hat, mit den Gebäuden, die ihr euch da errichtet habt, mit den inneren Dingen, die ihr euch vorgestellt habt und ihr habt damit Kräfte erschaffen. Kräfte, die das Leben bestimmen. Mit jedem Gedanken seid ihr selbst Mitschöpfer geworden.

Und es kommt nicht mehr nur alles aus dieser einen Quelle, sondern es gibt jetzt unendlich viele Quellen, die mit erschaffen. Und ihr seid in dieser Kraft des Erschaffens, ob ihr es bewusst seid oder unbewusst, ihr seid immer in dieser Kraft des Erschaffens. Und jeder Gedanke und jedes Wort, was aus euch kommt, ist eine Schöpfung und ihr bringt sie in die Welt mit mehr oder weniger unterschiedlicher Intensität. Und wenn ihr diese Schöpferkraft mit eurer eigenen Liebe füllt, mit eurer Herzenskraft, dann wird die Schöpfung sich immer so ergeben, dass sie für dich und für alle anderen auch gut ist.

Aber wenn ihr in eurer Schöpferkraft euch gegen etwas wendet, in die Ablehnung geht, von Dingen oder auch von Menschen oder Ereignissen, dann erschafft ihr einen starken Widerstand und dieser starke Widerstand ist dann nicht von der Liebe erfüllt, sondern ist von anderen Emotionen geprägt. Und die Emotionen, die in euch sind, bestimmen auch die Art und Weise, wie sich die Schöpfung in der Welt verhält.

Das, was ihr erschafft und es nicht aus der Liebe heraus entstehen lässt, ist immer hohl. Es ist nicht durchdrungen von der ursprünglichen Schöpferkraft, die voller Liebe ist, sondern es ist durchdrungen, vielleicht von einem Gefühl des Neides oder des Hasses, der Gegenwehr oder der Ablehnung oder anderen Dingen die in euren Gefühlen tatsächlich auch da sind und ihre Berechtigung haben. Denn in dem Moment, wo ihr etwas gestaltet und erschafft, die Dinge mitprägt. Und diese Prägung bleibt dann auf der Schöpfung. Und deshalb ist es gut, wenn ihr immer bewusster die eigene Liebe im Herzen stärkt und mit jedem Gedanken, den ihr in die Welt hinein bringt und mit jedem Wort, das ihr sagt, euch überlegt:

Ist das aus meinem Herzen heraus?

Kommt das aus der Liebe zu mir und allen Wesen?

Oder ist das, was ich hier sage und was ich möchte und was ich umsetzen möchte, ist das aus einer anderen Quelle, aus einer anderen Quelle, als der Quelle der Liebe?

Wenn du das dann spürst: Ja, das ist eine neue Gedankenkonstruktion, es ist nicht ganz

beseelt von der Liebe, - dann erschaffe es lieber nicht. Dann lass die Dinge lieber, wie sie sind, damit sie sich später voller Liebe anders erfüllen können.

Denn die Liebe, wenn sie nicht da ist, wenn sie nicht mit hinein schwingt in das, was du erschaffst, dann fehlt dem Ganzen etwas. Es fehlt sozusagen dieser innere Halt, der alles zusammenhält.

Und deshalb gibt es in den Schöpfungen, die ihr Moment auf der Erde habt so viele Widersprüche, so viele Gegensätze, so viel, was nicht dem Ganzen dient, sondern nur einigen wenigen, und dass dieses 'Dem Ganzen Dienen' nicht die höchste Priorität hat, sondern das die höchste Priorität an manchen Stellen eben der eigene Profit und das eigene 'Sich Selbst Bedienen' ist. Wenn ihr das erlebt, dann merkt ihr auch, dass diese Kraft, die in diesen Schöpfungen steckt, sich immer wieder rechtfertigen muss und dass sie sich immer wieder beweisen muss, dass sie tatsächlich richtig ist und dass immer wieder Argumente hervorgeholt werden und ganze Dissertationen und wissenschaftliche Abhandlungen darüber geschrieben werden, warum es so sein muss und trotzdem fühlt ihr die Leere darin, dass hier etwas nicht erfüllt ist, das es nicht ganz aus der Perspektive der allumfassenden Liebe kommt, und dann ist es auch schon in einer Phase, in der es zwar noch wachsen kann, aber gleichzeitig ist durch die Art und Weise, wie diese Schöpfung entstanden ist, auch schon das Ende dieses Projekts mit drin in der ganzen Schöpfung, d.h. alles, was nicht aus der Liebe heraus erfüllt, geschaffen wird, wird sowieso Vergehen.

So wie große Reiche auf dieser Welt entstanden und vergangen sind, so entstehen auch manche Gedankengebäude und werden wieder verschwinden, weil sie sich nicht halten können, weil sie nicht von der Liebe durchdrungen sind, weil sie von bestimmten Voraussetzungen abhängen und nicht bedingungslos sind. Und in dem Moment, wo ihr solche Dinge erschafft, sind sie nicht für die Ewigkeit gemacht, sondern sie sind für eine Zeit entstanden, in der sie genutzt werden können und dann wieder vergehen und nichts von dem, was aus den Gedanken und Verstandesgebäuden heraus entstanden ist, ist für immer.

Und somit entsteht eine Leere, eine Leere trotz einer unendlichen Vielfalt von Dingen. In dem Moment, wo ihr diese Leere in euch fühlt, trotz allen Wohlstandes, trotz aller Möglichkeiten, die rund um euch herum sind, in dem Moment entsteht auch die Sehnsucht, diese Leere zu füllen. Und dann spürt ihr, dass ihr an den Punkten, die ihr in eurem Leben erlebt mit den Menschen, die rundherum um euch sind, das hier nur wenige wirklich in dieser inneren Haltung der Liebe sind und euch sozusagen mitschwingen wollen, und vielleicht euch sogar Beispiel sind für das, was ihr selbst erreichen wollt.

Diese großen Lehrer und Meister der verschiedensten Zeitalter haben diese Leere selbst erlebt und haben sie gefüllt, haben sie gefüllt mit einer inneren Haltung der Liebe zu allem, was ist. Und das ist die Grundlage ihrer persönlichen Entwicklung gewesen, wie sie auch die Grundlage eurer Entwicklung ist, das hier eine Situation entsteht, in der ihr nach diesem Sinn sucht, der hinter allem steht, nach dieser Liebesschwingung, die alles belebt, dass sie sozusagen die Grundlage, der Grundstein aller Gebäude ist, die sich dann darauf entwickeln. Und dann ist es durchdrungen von einer starken Kraft, die immer hält, die immer mit euch schwingt und nicht gegen euch, und die auch gegen niemanden anders schwingt, sondern mit allen zusammen schwingt.

In diesem Miteinander liegt die Zukunft aller Wesen, die diesen Planeten bevölkern. In diesem Miteinander liegt der Frieden der Welt, in diesem Miteinander liegt auch der Frieden zwischen den verschiedenen Gesellschaftsformen, die sich entwickelt haben. Und nach und nach wird aus der Menge der Menschen, die auf diesem Planeten leben, aus dem, was sozusagen da ist, eine Bewegung entstehen, die weder

politisch ist, noch in irgendeiner anderen Form geprägt durch ein Gesellschaftssystem, sondern die aus der inneren Überzeugung entsteht, dass diese Welt eine Welt ist, die Liebe braucht. Liebe zu allem, was ist, zu den Brüdern und Schwestern, aber auch zu den Tieren und Pflanzen und zum Planeten selbst, mit all seinen Elementen, die euch nähren und die euch alles geben, was ihr braucht.

Und diese Schwelle, an der ihr jetzt seit, ist die Schwelle der Umkehr. Das Erschaffen all der Dinge, die ihr erschaffen könnt, das auszuprobieren, all dessen, was dem menschlichen Verstand und Geist möglich ist, kommt an einem Punkt, an dem ihr immer mehr entscheiden dürft: Ist das, was ich jetzt kann, ist das auch im Sinne der Liebe zu allen, die auf diesem Planeten leben? - Ist das etwas, das auch in fünf oder acht Generationen noch trägt? - Und euch das Leben lebenswert macht? - Oder sind die Dinge, die wir jetzt gerade erschaffen können, vielleicht so schädlich, dass nicht alle davon profitieren, dass nur wenige kurzfristig profitieren und nicht alle langfristig?

Und in diesen Entscheidungskriterien, in die ihr jetzt immer stärker hinein kommt, braucht es tatsächlich einen größeren Überblick, einen Überblick über das Leben als Ganzes, über das Leben als ein System auf dieser Erde, das nicht nur die letzten 100 Jahren sich anschaut, sondern vielleicht die letzten 1000 Jahre und sieht:

Was hat sich entwickelt? - Was hat sich gezeigt? - Wo sind wir hingekommen?

Und wie könnt ihr weitergehen mit all dem, was als Kern in euch ist?

Mit all dem, was Menschen schon in dieser Welt haben entstehen lassen?

Wo könnt ihr hinkommen, das ihr voller Liebe die Entscheidungen für eure und die Zukunft aller Wesen trifft, die auf diesem Planeten sind? - Wo trifft ihr diese Entscheidung?

Und wie bringt ihr die diejenigen, die euch regieren dazu, das sie sagen: ja, wir dienen dem Ganzen wirklich! - Und nach welchen Kriterien beurteilt ihr es?

Fühlt in euer Herz und fühlt, was wichtig ist, fühlt wo ihr hingehen wollt und was ihr selbst tun wollt. Fühlt, wem ihr etwas sagen wollt von dem, was ihr selbst wisst und spürt das, wenn ihr aus dem Herzen heraus die Dinge sagt, wenn ihr von der Liebe her, die euch durchdringt in die Welt hinein ruft, das dann eine andere Schwingung da ist, als wenn ihr voll Wut in die Welt hinein ruft. Die Wut kommt genauso auf euch

zurück wie die Liebe, und ihr entscheidet, was ihr tut, ihr entscheidet, was euch begegnet, damit mit dem, was ihr hinaus gebt, entscheidet ihr auch wieder, was auf euch zurückkommt und was euch begegnet. Spüre, dass du eins bist mit allem und das nur in dieser Einheit von allem, was ist, die Dinge sich in eine Zukunft entwickeln, die für alle gut ist und nur in diesem Bewusstsein der Einheit und der Liebe zu allen Wesen kann eine Zukunft entstehen, die wirklich voller Liebe und voller Glanz ist voller Schönheit und voller innerer Qualitäten.

Such diese Qualitäten, erst in euch und dann gebt sie hinaus in die Welt. Lasst euch ein auf dieses wunderbare Experiment und traut euch über euren Schatten zu springen. Traut euch auch die Grenzen, die ihr sonst immer so sehr fühlt in euch, zu überwinden, ein Vorschuss zu geben, ein Vertrauensvorschuss, auch für all die Menschen, denen ihr nicht so hundertprozentig traut. Traut euch, das zu tun und geht in eine größere innere Herzensliebe, so groß, wie es euch möglich ist, dann verändert ihr die Welt nachhaltiger als mit jeder Abwehr und jeder Gegenwehr, mit allem, was ablehnt und sich gegen etwas wendet.

Die Liebe der geistigen Welt ist immer da und unterstützt euch mit allem, was möglich ist, mit allem, was ihr zu lasst.

Öffnet eure Herzen und spürt, wie es fließt.

Ich bin Jesus Sananda